

Montag,
1. Oktober 2007



OTZ

Volle Konzentration aufs Spielgerät: Gaëlle Pauquet (vorn) und Juliane Sondermann vom SV GutsMuths Jena. In der Regionalliga spielte Jena gegen Hanau am Samstag 4:4-Unentschieden. (Foto: Peter Poser)

Oben mitspielen

Badminton: SV GutsMuths Jena startet mit zwei Unentschieden in die neue Saison

Von Thomas Wolfer

Jena (OTZ). „Mit dem Ergebnis müssen wir jetzt leben“, sagt Jürgen Heller. Der Badminton-Trainer ist am Samstagabend mit dem SV GutsMuths Jena mit einem 4:4-Unentschieden gegen die TG Hanau in die neue Saison gestartet.

Nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga in der letzten Spielzeit hatte sich die Mannschaft viel vorgenommen, wollte den Saisonauftakt vor heimischem Publikum gern mit einem Sieg abschließen, aber trotzdem reichte es nur zur Punkteteilung. „Als Absteiger möchte man natürlich immer zeigen, dass man es noch drauf hat. Da Badminton auf diesem Niveau aber hauptsächlich im Kopf entschieden wird, hat das bei unseren Spielern vielleicht ein bisschen zu einer Blockade geführt“, mutmaßt der Badminton-Landestrainer.

In der Spielhalle des Sportgymnasiums gewann das erste Herrendoppel mit Sebastian Wittig und Stefan Wagner in drei

Wenn wir am Ende ganz oben stehen, wäre das natürlich schön.

Jürgen Heller, Badminton-Trainer

Sätzen, bevor das Damendoppel mit Juliane Sondermann und Gaëlle Pauquet über die gleiche Distanz knapp unterlag. Danach gab es zwei Niederlagen am Stück, als zunächst Alexander Piske und Christoph Ritter im zweiten Herrendoppel und dann Christoph Ritter und Juliane Sondermann im Mix ohne Punkt blieben. Für Entspannung und den 3:3-Ausgleich sorgten zwei Siege von Gaëlle Pauquet und Alexander Piske im Einzel. Nach einer knappen Zwei-Satz-Niederlage

von Sebastian Wittig sorgte Stefan Wagner im letzten Herreneinzel für den Jenaer Punktgewinn. „Auf der einen Seite können wir mit dem Punkt zufrieden sein, auf der anderen kann man sich aber ärgern, dass es nicht zu mehr gereicht hat“, sagt Jürgen Heller.

Im Vergleich zum Vorjahr muss das Trainerduo Jürgen Heller und Mathias Jauk ohne die erste Dame, Jana Voigtmann, auskommen. Die 23-Jährige nahm kürzlich ein Angebot aus der 1. Bundesliga an, spielt deswegen für den VfL 93 Hamburg. „Dieser Wechsel war für uns schon sehr schade, da Jana sehr schwer zu ersetzen ist. Aber wir nehmen ihr das persönlich nicht übel. Ein Angebot aus der Bundesliga hätte wohl jeder andere Spieler auch angenommen, das muss man verstehen“, so Heller.

Mit seiner Mannschaft will der 54-Jährige in diesem Jahr ganz

oben in der Regionalliga mitmischen, vielleicht sogar den Aufstieg schaffen. „Aber daran denken wir jetzt noch nicht. Wir wollen gut spielen und weit oben landen. Wenn wir am Ende ganz oben stehen, wäre das natürlich schön“, fügt er hinzu.

Das gleiche Ergebnis wie die erste Mannschaft schaffte der Nachwuchs in der Oberliga gegen den SV Jena-Zwätzen. Das Team mit einem Altersdurchschnitt von gerade 17 Jahren beendete die Partie mit 4:4. „Das ist schon beachtlich, zumal die Gegner deutlich erfahrener waren“, sagt Jürgen Heller. Die zweite Mannschaft – sie besteht ausschließlich aus Jenaer Sportgymnasiasten – soll künftig als Basis dienen, neue hoffnungsvolle Talente für die erste Mannschaft hervor bringen. „Und vor allem sollen sie möglichst die Liga halten. Das wäre ein wichtiger Erfolg“, fügt er an.